

[s.n.]

Autor(en): **Jüsp [Spahr, Jürg]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 48

PDF erstellt am: **10.07.2024**

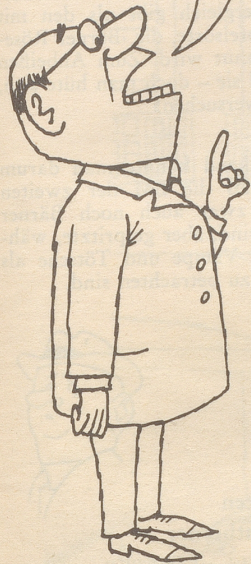
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

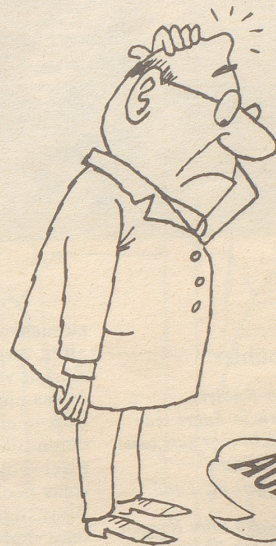
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ACHTUNG



ACHTUNG



Um Sitsch si Mainig



Dar militärisch Vooruntarricht tuat üüsarna Purschta sihhar guat. Das hätt au a Sekhundaarlehrari zZürri dunna tenkht. Drumm hätt sii an dMilitäärtiräkhzioon Zürri a Briaf gschribba, sii gengi jetz mit iarna Buaba a Wuhha lang in a Khlassalaagar. Dött khönnandi iarni Purschta denn gad zWaalfach «Wandern» ärfüllta. dMilitäärtiräkhzioon sölli iara bitte dia nöötiga Formulaar zuaschtella.

Üüsari Sekhundaarlehrari hätt poschtwendand dia Formular khriagt. Mit ama Briafli darzue. In demm isch gschtanda, sii sölli also dia Märsch mahha, sölli alli Formular gnuu uufüllta – abar, sii törfi niana untarschriiba! Sii sej, wie sii wüssa wärdi, a Frau und dUntarschrift vunara Frau hej ufama militärischa Fakhhal nüüt z suacha. Sii sölli luaga, daß a Maa untarschriiba tej. As sej prezis glich, was für aina. As törfi dar

tümmschti Khoga sii, wenns nu a Maa sej. Üüsari Sekhundaarlehrari isch abitz varruckht worda und hätt zrug gschribba, sii findi das nitt ganz rächt, was do iara gschribba hejandi. Und hätt zur Antwort khriagt, as sej halt jetz asoo, sii (also dMilitäärtiräkhzioon) wüssi zwoor, as sej an aalta Zopf, abar untarschriiba müassi halt a Maa.

Dua hätt (noch miinara Mainig) dSekhundaarlehrari a Fäalar gmacht. Sii hätt dar Militäärdiräkhzioon a Zitaat usam Götz vu Berlichinga zrug gschribba. Nai, nitt öppa zberüamta! Nai, das wo dar Liebetaut said, nemmli: «Ich eile, und

empfehle mich zu Gnaden.» Sii hätt also im Khlassalaagar dia Märsch duuragfüart, hätt alli Zaala und asoo braav in dBüächli iitrait und untarschribba hätt a mennliha Kholleeg vu iara. Wenn das miar passiert wääri, so hetti dar Militäärtiräkhzioon au a Zitaat usam Götz zrug gschribba. Z'andara.

Bitte weiter sagen

Wenn Deine Umwelt einmal nicht so denkt, wie Du, so sei nicht böse darüber und behalte Deine Ruh!

Da wo Gedanken sich wie Mühlesteine reiben, trennt sich die Spreu vom Korn und weiße Brote bleiben!

Mumenthaler

Sag's mit Musik

Bei der Eröffnung und Einweihung des renovierten aargauischen Großratsgebäudes spielte die Streichergruppe des Aargauischen Kammerorchesters Mozarts «Kleine Nachtmusik». Hoffentlich nahmen es die Volkvertreter nicht als ein Motto für ihr künftiges Schaffen. JR

Jeremias Gotthelf (1797–1854) und die moderne Zeit

«Unsere Zeit, wo man alle Tage was Neues will, um morgen es rein zu vergessen, läuft auf gar raschen Beinen, man wird in einem Tage alt, geschweige in dreißig Jahren...»

Aus «Die Käserei in der Vehfreude»

«Es ist ein Elend heutzutage mit den Diensten», sagte der Bauer, während er Licht machte und sich anzog, «man kann sie fast nicht bekommen, kann ihnen nicht Lohn genug geben, und zuletzt sollte man alles selbst machen und zu keiner Sache etwas sagen...»

Aus «Ueli der Knecht»

«Fahren ist für vornehme Leute oder wenigstens für solche, welche es scheinen möchten...»

Aus «Ueli der Pächter»



Hersteller: Brauerei Uster, Uster

